

Einstiegshilfen: Gartenstuhl und Co. vor Einbrechern sichern

R+V-Infocenter: Zahl der Wohnungseinbrüche auf höchstem Stand seit 16 Jahren – Urlaubszeit bei Einbrechern besonders beliebt

Wiesbaden, 6. August 2015. Koffer packen und ab in den Urlaub: Für viele Deutsche sind jetzt die schönsten Wochen des Jahres – und Einbrecher haben Hochsaison. Denn viele Urlauber erleichtern ihnen ihre „Arbeit“, indem sie Gartenmöbel, Leitern oder Hacken griffbereit auf dem Grundstück liegen lassen. „So können die Einbrecher auch ohne eigene Hilfsmittel bequem in obere Stockwerke gelangen oder eine Tür aufhebeln“, sagt Michael Urban, Schadensexperte beim Infocenter der R+V Versicherung.

Seit 1999 gab es nicht mehr so viele Einbrüche wie im vergangenen Jahr: Mehr als 150.000 Mal haben Einbrecher zugeschlagen. Die Langfinger wählen dabei meist den Weg des geringsten Widerstands. Am übervollen Briefkasten oder ungemähten Rasen erkennen sie, dass niemand zu Hause ist. „Wenn dann noch ein Fenster im 1. Stock gekippt ist und die Leiter praktisch im Garten liegt, sind sie innerhalb von Minuten in der Wohnung und können sie in Ruhe ausräumen“, so R+V-Experte Michael Urban.

Einbrechern die Arbeit erschweren

40 Prozent der Einbruchsversuche scheitern jedoch inzwischen, weil die Einbrecher zu viel Mühe aufwenden müssen, um in die Wohnung zu kommen. Urlaubern rät der R+V-Experte deshalb, Haus oder Wohnung möglichst bewohnt aussehen zu lassen und alles gut zu sichern, auch die Gegenstände, die Einbrecher bei ihrem „Handwerk“ helfen. Neben Leitern sind das auch Gartenmöbel, Regen- und Mülltonnen, Werkzeuge oder Eisenstangen. Wer mögliche Einbruchshelfer in einer Gartenhütte aufbewahrt, sollte diese unbedingt abschließen.

Weitere Tipps des R+V-Infocenters:

- Eine neue Masche: Einbrecher „markieren“ die Häuser mit transparenten Plastikstreifen, die sie beispielsweise zwischen Haustür und Rahmen klemmen. Wenn dieser nach ein paar Tagen unverändert sind, ist die Bahn frei. Deshalb sollten Nachbarn oder Verwandte regelmäßig nach dem Haus schauen und Fenster und Türen kontrollieren.
- Gekippte Fenster und Balkontüren sind für Einbrecher eine „Einladung“ und sollten deshalb immer ganz geschlossen sein. Dasselbe gilt für Haustüren, die nur zugezogen und nicht abgeschlossen sind.
- Schlüssel bei einem Nachbarn oder einer anderen Vertrauensperson deponieren, nicht auf dem Grundstück verstecken – Einbrecher kennen diese Verstecke.
- Wertgegenstände, Bargeld und Sparbücher sind während des Urlaubs in einem Tresor zu Hause oder einem Bankschließfach gut aufgehoben.
- Eine Liste mit Fotos, Beschreibungen und Gerätemummern aller wertvolleren Gegenstände ist nützlich, um nach einem Einbruch nachweisen zu können, was fehlt. Diese deponiert man am besten ebenfalls im Bankschließfach oder bei einer Vertrauensperson, damit sie nicht mit den Wertsachen gestohlen wird.
- Wichtig: Jeden Einbruch bei der Polizei anzeigen.